



P R E S S E – I N F O R M A T I O N

Februar
2011

Rosenthal präsentiert große Ausstellung zur Kunstnacht in Selb
Premiere zur Eröffnung der Kunstnacht: „50 Jahre – 50 Vasen“

Mit einer Premiere wartet Rosenthal zur 11. Selber Kunstnacht auf: Zum Auftakt des Jubiläumsjahres „50 Jahre Rosenthal Studio-Line“ zeigt das Unternehmen die Ausstellung „50 Jahre – 50 Vasen“ weltweit erstmals in Selb. Im Anschluss wird die Ausstellung unter anderem in New York, in Paris, in Brüssel, in Moskau und an verschiedenen Orten in Deutschland gezeigt.

Der offizielle Startschuss für die Selber Kunstnacht fällt am Samstag, 2. April, um 16.30 Uhr im Rosenthal Outlet Center am Philip-Rosenthal-Platz 1 in Selb mit Eröffnung der Ausstellung. Professor Eugen Gomringer, der 1968 Arnold Bode als Kulturbeauftragter von Rosenthal ablöste, wird in seiner Eröffnungsrede die Anfangszeit der Studio-Line beleuchten und über seine vielfältigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit namhaften Künstlern berichten.

„50 Jahre – 50 Vasen“

Leitbild für modernes Design: Seit 50 Jahren steht die Rosenthal Studio-Line für Innovation und Avantgarde. Künstler und Designer wie Walter Gropius, Hans Theo Baumann, Tapio Wirkkala, Björn Wiinblad, Jasper Morrison, Dror Benshetrit, Marcel Wanders oder Patricia Urquiola haben bis heute einzigartige Kollektionen für Rosenthal entworfen. Gemeinsam ist der Anspruch, ein hohes Niveau an formaler und funktioneller Qualität zu erreichen.

Meilensteine in der Entwicklung der Rosenthal Studio-Line sind so über die Jahrzehnte entstanden. Mehr als 150 Künstler und Designer halten die Studio-Line lebendig und machen sie zu einem Spiegel der künstlerischen Strömungen der jeweiligen Zeit.

Anlässlich des Jubiläums präsentiert Rosenthal 2011 eine limitierte Edition: 50 Vasen von bekannten Künstlern und Designern wurden ausgewählt, die die Vielfalt und Innovationskraft der Studio-Line widerspiegeln. Diese Sammlung beginnt im Jahr 1961 mit einer Vase von Tapio Wirkkala und endet 2011 mit einem neuen Entwurf von Christophe de la Fontaine. Viele dieser Objekte sind zeitlose Klassiker, die sich auch heute noch in der Kollektion der Studio-Line befinden. Einige Stücke stammen aus dem Rosenthal-Archiv und werden zum



Jubiläum neu aufgelegt. In dem Gesamtpaket befinden sich Entwürfe von zahlreichen bedeutenden Designern, Künstlern und Architekten wie Björn Wiinblad, Tapio Wirkkala und Marcello Morandini. Viele dieser Gestalter wurden von Philip Rosenthal entdeckt und starteten ihre Karriere mit Produkten für die Rosenthal Studio-Line.

Die Vasen beschränken sich pro Design auf eine Größe und werden ausschließlich in weißem oder schwarzem Porzellan angeboten. Der Wechsel von matter zu glasierter Oberfläche macht den subtilen Reiz der Kollektion aus.

Geschichtliche Entwicklung der Rosenthal Studio-Line

Der Eintritt von Philip Rosenthal jun. 1950 in das Unternehmen brachte eine wichtige Weichenstellung für die Produktentwicklung mit sich. Rosenthal jun. strebte einen radikalen Bruch mit der traditionellen Gestaltung des Porzellans an. Sein Bestreben war, eine – vor allem von Italien und den USA ausgehende – avantgardistische Gestaltung von Gebrauchsformen auf den Bereich der Porzellanfertigung zu übertragen. Mit den ersten Kollektionen im „New Look“ unternahm Rosenthal den kühnen Versuch, die funktionale Bauhaus-Tradition und den damaligen „Nierentisch-Stil“ gleichermaßen zu integrieren. Aus diesen ersten Pionierjahren des modernen Design stammen heute legendäre Produkte wie ein Orchideenkrug, die sogenannte „Schwangere Luise“, von Fritz Heidenreich (1950) oder das Service „Fortuna“ von Elsa Fischer-Treyden (1957).

Zunächst von der Kritik als „Spielerei“ oder „Kitsch“ belächelt, entwickelte sich die neue, zeitgemäß gestaltete Rosenthal Produktlinie zu einem innovativen Aushängeschild der Branche. Als wegweisend erwies sich die Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Designer Raymond Loewy und dessen Atelier. Loewy entwarf gemeinsam mit Richard Latham für Rosenthal die Form „2000“. Dieses schlichte, in seiner schlanken Form markante Service wurde zum langjährigen Erfolg und verhalf der neuen Linie zum Durchbruch.

1961 wurde der Markenname „Rosenthal Studio-Line“ (ursprüngliche Schreibweise: Rosenthal Studio-Linie) offiziell eingeführt. Auf einer Pressekonferenz im gleichen Jahr erläuterte Philip Rosenthal das neue Firmenkonzept: „Rosenthal will mit seiner Studio-Linie Verleger des Guten sein, gleich aus welcher künstlerischen Richtung es kommt, solange es gekonnt, aus unserer Zeit heraus empfunden sowie funktions- und materialgerecht ist.“

Gemäß seiner Zielsetzung, Tischkultur und Wohnambiente zeitgemäß zu gestalten, erweiterte Philip Rosenthal die Produktpalette der Rosenthal Studio-Line um die Bereiche Glas und Besteck. Damit schuf er den sogenannten Dreiklang moderner Tischkultur.